

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Band:** - (1977)  
**Heft:** 9

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Seit Januar 77 gibt es die Frauenkalendergruppe in der alten Zusammensetzung nicht mehr. Renate Bockhagen und Gudula Lore z haben andere Vorstellungen als Ursula Scheu und Alice Schwarzer zu dem, was der Frauenkalender sein und wie er gemacht werden soll.

1974 begannen 5 Frauen den Frauenkalender zu machen. Das Geld wurde über Kredite beschafft, und der erste Frauenkalender war ein Riesenerfolg. In einer personell neuen Zusammensetzung wurden zwei neue Frauenkalender gemacht, der 76er mit 45.000 verkauften Exemplaren und der 77er mit 60.000. Es bestand in der Gruppe Einigkeit, dass die Gewinne aus dem Frauenkalender in Frauenprojekte fliessen sollten. Jede Frau erhielt für das Machen des Kalenders DM 1000.-, weil in der Regel mehr als ein Monat Arbeit dafür notwendig war. Die Gelder wurden zunächst zur Finanzierung des kommenden Kalenders (mit steigender Auflage) gebraucht und konnten zwischenzeitlich nur in Form von Krediten an Frauenprojekte vergeben werden. So z.B. an die Platte der Flying Lesbians, Frauenoffensive, an Frauen, die ihre Arbeiten veröffentlichen wollten - bisher max. DM 8000.- für ein Projekt.

Exemplarisch beim Frauenkalenderkonflikt ist die Frage nach der Autonomie des Projekts. Das ist eine Frage, die zunehmend in der Frauenbewegung geführt wird, und bei der es um ganz pragmatische, wie auch politische Fragestellungen geht. Wieweit sollen Gruppen und Projekte autonom sein? (Was nicht die permanente Auseinandersetzung im Gesamtzusammenhang der Bewegung ausschliesst). Wer ist eigentlich "die Bewegung"? Wer entscheidet was? Begreifen wir uns als zentralisiert strukturierte Organisation mit Mehrheitsbeschlüssen, Gremien und Delegierten oder als dezentralisierte Bewegung, die versucht einen Diskussionszusammenhang zum gemeinsamen Handeln zu schaffen? Wer bestimmt, welche Gruppen den Kalender weitermachen können?

Ein weiterer Streitpunkt bei einer Spaltung, d.h. bei der Herstellung von zwei Kalendern bildet das Geld, das für die Realisation eines Kalenders notwendig ist.

Während die Gruppe von Ursula Scheu und Alice Schwarzer den Kalender in der bisherigen Art und Weise herstellen wollen, sehen Renate Bockhagen und Gudula Lore z die bisherige Arbeitsweise als "elitär", die in keiner Weise die unterschiedlichen Strömungen und Standpunkte der Frauenbewegung wiedergibt. Sie wollen den Kalender den Frauen zugänglicher machen. Der neue Kalender soll in Zukunft von zwölf verschiedenen Gruppen (Jede Gruppe einen Monat) gemacht werden. Eine weitere Gruppe soll die Arbeit der zwölf Gruppen koordinieren, aber nicht redaktionell eingreifen. Ueber das Geld sollen alle Beteiligten entscheiden.

#### KALENDER-KONFLIKT GELOEST

Bevor der Streit um den Frauenkalender vor Gericht ging, haben sich die beiden "Parteien" in letzter Minute mit Hilfe von Anwälten geeinigt. Die Rechte auf Titel, Form und Aufmachung des FRAUENKALENDERS erhalten Ursula Scheu und Alice Schwarzer während Renate Bockhagen und Gudula Lore z ihren Gegenanteil von mehr als DM 50.000.- über die nächsten Monate verteilt ausbezahlt bekommen. Die Gelder aus bei-

Brief an:  
Ursula Scheu  
Alice Schwarzer

Redaktion EMMA  
Redaktion COURAGE  
Redaktion FRAUE-ZITIG  
FBB Zürich

Zürich, 25. August 1977

Liebe Frauen,

wir haben uns mit dem 'Dossier' zum Frauenkalender 1978, das Ihr uns gesandt habt, intensiv auseinandergesetzt. Ganz gelang es uns ja nicht, durch das Geflecht von juristischen Verstrickungen und persönlichen Beziehungen durchzublicken... Gewisse Töne klingen jedoch leider vertraut: Aktivität und Sachkenntnis werden gerne auf Eigennutz und Herrschsucht zurückgeführt. Worte wie "elitär", "autoritär", "Baby von soundso", "undemokratisch" sind die Signale, die den bald berüchtigten, irrationalen Konflikt ankündigen. Ebenfalls ein Signal ist es, wenn in keiner Weise konkret und sachlich argumentiert wird, sondern auf ein Pauschalurteil ein abstraktes Gegenmodell folgt.

Die Befürchtung, dass sich der Kalender inhaltlich erschöpfen könnte, wenn das Redaktionsteam immer gleich bleibt, erscheint uns berechtigt. Und den Anspruch, dass er die verschiedenen Tendenzen innerhalb der FBB spiegeln sollte, halten wir für selbstverständlich.

Unserer Ansicht geht es darum, autonome Strukturen zu schaffen, die zum Tragen kommen: Frauenkalender, Zeitschriften mit verschiedenen Schwerpunkten, Vertrieb, Verlage etc. Die so entstandenen Kanäle sollten dann von Frauen und Frauengruppen eben benützt werden, d.h. gespeist werden. Um solche Strukturen aufbauen zu können, braucht es Fachfrauen und Frauen, die kontinuierlich an einem Projekt mitarbeiten, die Verantwortung übernehmen, die neue Frauen einführen, die so weitergeben, etc.

Nach unserer fast einjährigen Buchladenerfahrung wissen wir, dass ein Projekt von einem überblickbaren Kollektiv geführt werden muss, damit es nicht versandet. Den Rotationsvorschlag halten wir deshalb für unrealisierbar. Wir stellten uns die chaotischen Zustände vor, die sich zwangsläufig ergäben, wenn an 12 Orten je etwa 5 bis 6 Frauen zusammenarbeiten sollten und dies auf demokratische Weise organisiert und koordiniert werden müsste: Beginn der Bürokratie!

Wir hoffen, dass die weiteren Kalenderauseinandersetzungen von der juristischen Ebene und jener des verbitterten Gezänks weggelassen werden und dass Ihr auf faire und solidarische Weise zu jener Einigung kommen werdet.

Wir werden Euren Aufruf nach Informationen verbreiten und - falls möglich - selber Beiträge einsenden. Sollten dieses Jahr tatsächlich zwei Kalender erscheinen, werden wir beide führen.

Mit herzlichen Grüßen  
Frauenbuchladenkollektiv

den Frauenkalendern werden. weiterhin nur Frauenprojekten zufließen.

Es wird also dieses Jahr zwei Frauenkalender geben, den einen wie bisher und ein neuer, genannt "Tag für Tag", der von über 20 Frauengruppen geschrieben und gestaltet wird. Beide Kalender sind ab Ende Oktober erhältlich.

Beide Frauenkalender können im Frauenbuchladen bezogen werden.



Bignia Corradini  
Bilder  
1971-1977  
Werkkatalog  
154 Seiten  
17x24,5 cm  
114 Abbildungen  
8 farbige Tafeln  
Fr.26.-

(Ausschnitt)

meine träume werden immer fantastischer  
und die realität immer plastischer  
ich bin eine fantastische realistin  
und eine realistische fantastin

erwachsensein heisst meistens  
resignation

6-

doris stauffer  
7 songs  
für thais

## Frauenbuchladen\*

Stockerstrasse 37  
CH-8002 Zürich  
Telefon 01 202 62 74

\*existiert schon über ein Jahr!

aber heute  
gehöre ich wieder mir  
und gehe in mir auf  
wie ein hefekuchen



KONTAKTADRESSEN der FBB-Arbeitsgruppen

Infra-Informationsstelle für Frauen Telefon 25.81.30

Oeffnungszeiten:  
Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr  
17.30 bis 22.00 Uhr

Gruppe Eherecht

Wir sind eine Gruppe Frauen der FBB-Zürich und befassen uns mit dem Eherecht.

Wer Interesse hat, bei uns mitzuarbeiten, kann uns telefonisch unter Nummer (01) 42.86.41 erreichen. Auch treffen wir uns meistens diestagabends um 19.00 Uhr im Frauenzentrum Zürich, Lavaterstr. 4, 8002 Zürich (gleiche Postadresse, Vermerk: Gruppe Eherecht).

Wir wären interessiert an einer Zusammenarbeit mit Gruppen in andern Städten, die sich auch mit dem Eherecht beschäftigen.

Bibliothek im Frauenzentrum

Oeffnungszeiten:  
Montag 18.00 bis 20.00 Uhr  
Dienstag 19.00 bis 21.00 Uhr  
Mittwoch 18.00 bis 22.00 Uhr  
Donnerst. 18.00 bis 22.00 Uhr  
Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr

Wir lehnen Bücher aus!

Kontakt-Tel. 53.41.77 Regine

Fraueträff

Tel. 242.23.16 Susanne

Eh noch jeden Donnerstag ab so ca. 17.00 Uhr. Mit Essen und Trinken und so weiter...

Die Stimmung im Frauenträff kann nicht von uns organisiert werden. Wir sorgen für das Essen. Und IHR ?

- Wollt Ihr tanzen?
- Wollt Ihr festen?
- Wollt Ihr lesen?
- Wollt Ihr diskutieren?
- Wollt Ihr streiten?
- Wollt Ihr informieren?
- Wollt Ihr Zeit haben?
- Wollt Ihr nichts tun?

S O T U T E S  
(ausser nörgeln..)

Zum Kochen können und sollen sich alle einmal einschreiben, gruppenweise oder einzeln. Die Listen hängen im Frauenzentrum neben der Küche (links) auf oder werden an der Vollversammlung herumgereicht.

Gruppe Selbstuntersuchung / Selbsthilfe

Nun immer jeden 1. und 3. Dienstag\*um 19.30 offen im Frauenzentrum. (\*im Monat)  
Tel. 202.79.54 Astrid  
Tel. 725.66.69 Bea  
Tel. 202.99.87 Rosemarie

Ausländerinnen-Gruppe

Wir sind eine neue Gruppe und versuchen über unsere spezifischen Probleme als Ausländerinnen zu sprechen. Wir würden uns freuen, wenn noch neue Frauen zu uns kommen.  
Tel. 53.99.78 Anja oder  
Tel.740.48.55 Vera

Kontaktgruppe

Tel. 53.99.78 Anja

Die Kontaktstelle ist jeden Donnerstagabend ab 19.00 Uhr im Frauenzentrum offen.

Schwangerschaftsabbruchgruppe

Tel. 26.14.28 Jolanda oder  
Tel. 26.42.57 Ruth

HFG (Homosexuelle Frauengruppe)

HFG Postfach 3121, 8021 Zürich

Knastgruppe

Tel. 056-22.19.09 Danielle

Mutterschutz-Initiative

Tel. 55.24.43 Paulina

Gruppe 40

Tel. 26.55.86 Mireille

FBB-Unigruppe

Tel. 44.07.52 Erika

Fraue-Zitig

Tel. 32.54.77 Angela

Fotogruppe

Tel. 784.64.39 Dany

Müttergruppe

Tel. 241.93.35 Pia

Scheidungshandbuch

Den Vertrieb hat Marianne Kohlmeier ab 1. Sept. übernommen.

Adresse: Fondlistr. 3  
8953 Dietikon  
tel. 740'51'09

Kontaktadressen aller FBBs in der Schweiz

MLF = Mouvement de femmes en lutte

MLF Bienne Case postale 547  
2500 Bienne FBB Baden  
Mellingerstrasse 104  
5400 Baden

MLF Fribourg Case postale 96 Bourg  
1700 Fribourg FBB Aarau  
Postfach  
5001 Aarau

MLF La Chaux-de-Fonds Industrie 22  
2300 La Chaux-de-Fonds FBB Olten  
Postfach 735  
4600 Olten 1

Groupe de femmes Valais Case postale 125  
3960 Sierrre FBB Chur  
c/o Andrea  
Süsswinkelgasse 14  
7000 Chur

MLF Lausanne Case postale 3268  
1002 Lausanne

MLF Genève Case postale 111  
1227 Carouge

MLF Neuchâtel Raffinerie 2  
2000 Neuchâtel

Movimento Femminista ticinese Via Camoghé 7  
6902 Lugano-Cassarate TI

Groupe de femmes Kritisches Oberwallis  
Case postale 41  
3904 Naters

Frauengruppe c/o Anne Rhyner  
Greifenstrasse 8  
9000 St. Gallen

Frauenzentrum Mühlemattstrasse 62  
3000 Bern

FBB Zürich Frauenzentrum Lavaterstrasse 4  
8002 Zürich

Gruppe INFRA III

1. Alle Infra-III-Frauen treffen sich am Di. 1. Nov., 20.00h im Frauenzentrum

Anfangs Nov. Informationsveranstaltung über eine geplante Beratungsstelle für ital. Emigrantinnen (von den Colonie libere aus). Einladung im Frauenzentrum (Infra-Zimmer) berücksichtigen.

3./4. Dez.: Wochenendtagung in der Paulus-Akademie über Probleme der Emigrantinnen

Kontakt-Adresse: Esther Modena tel. 99'27'84

## ABONNEMENT

ICH BESTELLE EIN ABONNEMENT FUER DIE FRAUEZITIG:

NAME .....  
 ADRESSE .....  
 ZU FR. 12.---   
 ZU FR. 20.--- (Unterstützungsabonnement)   
 FRAGT NACH DER FRAUEZITIG AM KIOSK!.....

Ein Jahresabonnement (vier Nummern) für die FRAUEZITIG kostet Fr. 12.--. Ein Unterstützungsabonnement Fr. 20.--. Der ersten Nummer liegt jeweils ein Einzahlungsschein bei. Wer bis zum Erscheinen der folgenden Zeitung nicht bezahlt, fällt aus der Abo-Kartei heraus.

Einsenden an: Angela Koller, Spitalgasse 8, 8001 Zürich  
 Einzahlen auf: PC-Konto Nr. 80-49646

Skin Life macht Jahre nicht ungesch...  
her ungesch...  
Sind Sie

**EINE ZIGARRE KANN MAN RAUCHEN**  
meine Welt  
das ist  
die Liebe  
Masc  
i Oma  
ist heute

**Herbstmode**  
Geschmeidig  
Wildkatze, g  
Seide, frei wie Ai  
Amazona  
da  
Mit einem zarten süßen Soufflé  
süßigsten stricken. Und  
ts ist vor Ihren Strick-  
Anstatt wie  
Hugo  
der im Zwei-  
irg auf 180 zu  
ressieren sie  
sich viel mehr dafür, wie  
stricken kann! Auch  
wenn Alice schwarz  
sieht - aber Stricken ist  
vielleicht halt doch  
eine Form der Eman-  
zipation.

**Sind Frauen?**  
Männer. Mieder  
Triumph  
vaterländi-  
schen Geis. besitzen, aber  
der Sex wird bei Ihnen  
grosso geschrieben. Warum  
solange wir wissen, was  
dem PLAYBOY DEUTSCHLAND  
Spaß machen, ihnen monatlich  
neu zu begehren.  
Männern Spaß macht, wird es  
zu bezir-  
trüher den süßen Hugo  
zu bezir-  
trüher den süßen Hugo  
zu bezir-  
trüher den süßen Hugo

**Levi's zeigt ihre beste Seite**  
am besten  
Überraschen Sie  
Ihren Freund  
wieder einmal mit  
einer anderen Frau.  
**BERNIE'S**  
Anzeige  
steht  
der neber  
schöne Paris  
das einmalig  
Möchten Sie  
Und was für  
eine Form! Die Pul-  
lover rutschen lang-  
sam bis zum Knie.  
Wolljacken sehen  
wie Wollmäntel  
aus. Der Titicaca-  
liegt durch  
eine  
phöne  
Büste  
aussient  
Haut anders pflegt als mit 20.  
Sie entdecken die Liebe. Mit  
Zuverlässig. Ohne Neber

die neuen Frauen, für die CD gemacht  
hat ihre eigene Meinung über Mode. Mode, sagt sie, gibt es gar nicht mehr. Heute entscheidet der Stil.  
ander hat ihren Stil gefunden: eine viel bewunderte, klassisch-weiche Linie. Die hält sie konsequent  
bei ihrer Körperpflege. Sie nimmt CD die